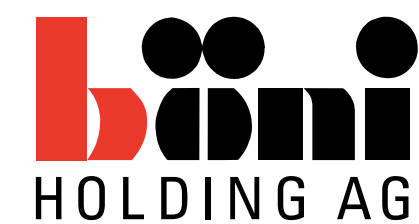


100 JAHRE

Auch dank Ihnen reichen unsere Wurzeln bis ins Jahr 1919 zurück.



ZUKUNFT INNOVATION 1919



Klebertechnik	Planen und Folien	Kabelschutz	Layer-Bekleidungs-system für eine	Das online-Portal
Rollenschneidtechnik	Netze und Sichtschutz	Kabelverschraubungen	kontrollierte Klimatisierung des Körpers	für Haus und Garten
Konfektionsdienstleistungen	Kleb-, Dicht- und Fugentechnik	Elektroinstallationsmaterial	Layer 1 – Die Unterwäsche	Bewässerung
Plattenleger-Profilen	Dach und Wand	Schrumpfschläuche	Layer 2 – Die Isolations-schicht	Gartenbeleuchtung
Abdichtungen	Bewässerung	Kabelbinder/Klettprodukte	Layer 3 – Die Klimabarriere	Pflanzenschutz
Werkzeuge/Arbeitsschutz	Tief- und Teichbau	Verbindungen / Befestigungen	Layer 4 – Der Wetterschutz	Teich-/Wasserpflanze
Kugelführungen	Haus und Garten, Werkzeuge	Industrielle Kennzeichnung		Gartenzubehör



Bau, Erwerb und Entwicklung von Mietobjekten für Wohnen, Gewerbe und Industrie

Bewirtschaftung und Hauswartung aller Immobilien im Bestand mit eigenem Personal



Wohnen im Lauchfeld, Matzingen



Logistik-Halle Scheidweg, Frauenfeld

Tag der offenen Tür: 16. März 2019, 10.00 bis 14.00 Uhr

Erleben Sie spannende Einblicke hinter die Kulissen.
Besuchen Sie uns an der Zürcherstrasse 350 in Frauenfeld.

www.janico.ch

www.boeni-immo.ch



Janico-Hochregallager



Janico-Rollenschneidmaschine



Janico-Konfektion



Firmendomizil der Janico Holding AG und der Böni Holding AG an der Zürcherstrasse 350, Frauenfeld



Mehrfamilienhaus Dorfstrasse, Ettenhausen



Wohn-/Gewerbe-Ensemble Mühle Matzingen



Wohnanlage Wellhauserweg, Frauenfeld



Wohn-/Gewerbe-Immobilie Talbach, Frauenfeld

Die Janico-Handels- und die böni-Immobilien-Gruppe sind zwei je völlig eigenständige Holding-Gesellschaften, die freundschaftlich zusammenarbeiten und über gemeinsame, eng verflochtene Wurzeln verfügen, die bis ins Jahr 1919 zurückreichen.

Erst 22jährig wagte sich Charles Otto Böni 1919 mit dem Handel von Filzen in die Selbstständigkeit. Zehn Jahre später hatte er es zu einer kleinen Filzproduktion in Märstetten gebracht. Dann explodierte seine einzige Filzmaschine. Für eine neue reichten die Ersparnisse nicht. Also lancierte er in Frauenfeld unter Böni & Co. einen Neustart und fand sukzessive Erfolg mit Handel und Konfektion von Produkten für die damals noch weit verbreitete Schuhindustrie. Im zweiten Weltkrieg brachte er ein neues Sohlenmaterial auf den Markt, als Alternative zum rar gewordenen Leder. Seine «Vulkan-Fiber-Platten» waren so gefragt, dass er dafür 1943 eigens die Talon AG gründete. Als der Hype abflachte, fusionierte er 1951 Mutter- und Tochterfirma zur Böni & Co. AG. Inzwischen gab es bei Böni sämtliche Produkte, die es zur Fertigung eines Schuhs bedurfte. Und das Angebot umfasste auch viele Produkte für die Bekleidungsindustrie. Das alles bedurfte mehr Platz, den man ab 1933 in der Schlossmühle in Frauenfeld in stetig wachsendem Umfang auch fand.

Zweite Generation und Umzug an östlichen Stadtrand
Einzelne deutsche Lieferantenpartner ahnten wohl, dass die Schuh- und Textilproduktion in Westeuropa ihren Zenit überschritten hatte und abwandern würde. Also wandten

sie sich vermehrt technischen Produkten zu. Da und dort ging die Böni & Co. AG solche Schritte mit. Als Vollblut-Textiler tat sich Charles Otto Böni schwer mit dem Wandel, doch erleichterte ihm dieser auch, die Aktienmehrheit und die Geschäftsführung 1962 an seinen Sohn, Carlo Böni, zu übergeben. 1964 verstarb der Gründer 67jährig. Carlo Böni forcierte die technischen Produkte und fand vor allem mit Kabelkanälen für die Elektroinstallation zunehmend Erfolg. Hingegen flopte der Versuch, 1972 mit dem Kauf der AG Gottfried Maag AG in den Telefonmarkt zu expandieren; nach zwei verlustreichen Jahren musste das Unternehmen geschlossen werden. Anfang der 70er Jahre belegte man in der Schlossmühle 27 Stockwerke in 13 Gebäuden. Es war ein Befreiungsschlag, als die Böni & Co. AG an den östlichen Stadtrand aussiedeln und dort 1974/75 einen Neubau mit 1'200m² Büro- und 5'000m² Lagerfläche erstellen konnte. Jetzt konnte sich das Unternehmen weiterentwickeln: Strassenpfähle, Profile für Kunststofffenster, Schubladenprofile, Sanitärapparate, Rindenschnitzel und viele weitere Produkte bereicherten das Handelsprogramm – und verliessen es über die Jahre auch wieder. Die Nähe zum Baugewerbe aber blieb, wohingegen sich das textile Sortiment mehr und mehr ausdünnte.

Dritte Generation und Gründung der Janico Holding AG

1990 kam Stefan Böni ins elterliche Unternehmen zurück, um ein Jahr später die Geschäftsleitung zu übernehmen. 1991 erfolgte mit dem Kauf der Tricon AG auch eine Expansion ins Geotextil-Geschäft. Zwei Jahre später stirbt Carlo Böni im Alter von 67 Jahren. Stefan Böni gründet die Janico Holding AG und kauft über diese die Böni & Co. AG und deren Tochter Tricon AG. 1996 zeichnete sich der Verlust der wichtigsten Handelsvertretung ab und stellte das Unternehmen vor existenzielle Probleme. In Respekt vor der loyalen Belegschaft verwarf die Geschäftsleitung den Gedanken, das Unternehmen zu schliessen, und entschied sich für eine Flucht nach vorne. Mit strategischen Firmenakquisitionen – darunter Rohrfabrik Rüscklikon AG und Tegum AG – entstand ein völlig neues Firmenkonstrukt, das der Janico Holding AG neue Solidität verschaffte. In diese offensive Phase fiel auch der Neubau, mit dem Büros und Lager 1998/99 räumlich verdoppelt wurden – Expansion bedingt eben Platz. 2011 wurden die Janico Immobilien AG (für die Betriebsliegenschaften) und die Böni Immobilien AG (für alle anderen Liegenschaften) als eigenständige Gruppenfirmen der Janico Holding AG beigefügt. Im Handelsbereich hielten Neugründungen und weitere Firmenakquisitionen die Dynamik hoch. Schliesslich umfasste die Janico Holding AG acht Aktiengesellschaften, fünf Dienstleistungsbereiche, zwei Beteiligungen und eine Stiftung. Trotz

einer Hundertschaft kompetenter Kader und engagierter Mitarbeitenden musste Stefan Böni erkennen, dass seine Kapazitäten jetzt ausgeschöpft waren. Um nicht vom Förderer der Janico Holding AG zu deren Behinderer zu mutieren, entschloss er sich, die Auftrennung der Gruppe in einen Handels- und einen Immobilienteil einzuleiten. Er hatte das Glück, mit Pablo Moirón einen fähigen, bestausgebildeten Nachwuchsmann in den eigenen Reihen zu haben, der bereit war, mit allen Risiken und Chancen ins Unternehmertum einzusteigen. Am 1. Januar 2015 erwarb Pablo Moirón die Janico Holding AG mit all ihren Handelsgesellschaften und übernahm einhergehend auch die operative Gruppen-Leitung. Dank dem Unternehmerteil und der Risikobereitschaft von Pablo Moirón blieb die Handelsgruppe ein Familienunternehmen, und es war alles getan, dass die Janico Holding AG und ihre Arbeitsplätze in Frauenfeld fortbestehen konnten. In Fortsetzung der Dynamik der letzten Jahre entwickelte Pablo Moirón die Unternehmensstruktur weiter und fügte der Firmengeschichte 2018 mit der Akquisition der Casaton AG ein neues Kapitel hinzu. Zum 100-Jahr-Jubiläum vereint die Janico Holding AG die fünf im Kasten oben links dargestellten Handelsfirmen unter ihrem Dach. Mit den zentralen Bereichen Logistik, Administration, Qualitätsmanagement und Informatik schöpft die Janico-Gruppe Synergien und ermöglicht es ihren Tochterfirmen, sich voll auf Beschaffung, Marketing und Verkauf zu fokussieren.

Vierte Generation und Abspaltung des Immobilienteils

Bevor Stefan Böni den Handelsteil in jüngere Hände gab, spaltete er den Immobilienteil in die eigens dafür gegründete Böni Holding AG ab. Damit blieben die Liegenschaften im Familienbesitz und er selbst mutierte vom Handels- zum Immobilienkaufmann. Auch die seit 2015 eigenständige Immobiliensparte entwickelte sich positiv: Das Portfolio wuchs um 50% an und mit Corinne, Nicole und Janine Böni trat die vierte Böni-Generation ins Unternehmen ein. Rechtzeitig zum 100. Jahr Jubiläum konnte mit der Fusion aller Tochtergesellschaften in die Böni Immobilien AG auch die Firmenstruktur der Böni Holding AG gestrafft werden. Die grössten Anlagen im Portfolio sind: **Mühle Matzingen** – Gesundheitswesen, Gastronomie, historisches bis luxuriöses Wohnen, Gewerbe **Böni Areal, Frauenfeld** – Verwaltungs- und Logistikflächen für Industrie und Gewerbe **Lauchfeld Matzingen** – wohnen in gehobenem Standard **Cellere-Areal, Frauenfeld** – Flächen für Gewerbe, Dienstleistung und Verwaltung Über die beiden Bereichen Verwaltung und Unterhalt sind Administration, Bewirtschaftung und Hauswartung mit eigenem Personal gewährleistet. **Zusammenhalt macht Janico und Böni stark** Was sich so einfach schildert und liest, war und ist mit viel Arbeit, Leidenschaft und Risiko verbunden. Allianzen zu schmieden und zu pflegen kann da nur förderlich sein.

Die Janico Holding AG und die Böni Holding AG tun das – unbescheiden getrennter Eigentümerschaft und Führung – sehr ausgeprägt: Pablo Moirón und Stefan Böni sitzen sich gegenseitig im Verwaltungsrat. Die Janico-Bereiche Administration, Informatik und Qualitätsmanagement leisten ihre Dienste unverändert auch für die Böni Holding AG, wohingegen deren Bereich Unterhalt auch für die Janico Holding AG tätig ist. Beide Gruppen basieren am gemeinsamen Domizil auf der gleichen Infrastruktur. Betriebsfeiern – und ganz prominent natürlich das 100. Jahr Jubiläum – werden gemeinsam begangen. Zusammenhalt macht eben stark, hoffentlich noch lange, vielleicht sogar weitere 100 Jahre...

Das Personal – unser wichtigstes Gut

Die beiden Firmengruppen beschäftigen gemeinsam 101 Mitarbeitende. Die meisten davon sind einer Handels- oder der Immobilienfirma fix zugewiesen; viele sind aber auch übergreifend tätig. Ein besonderer Fokus gilt der Lehrlingsausbildung: Seit 1940 werden in der Regel zwei Kaufleute, seit den 90er Jahren auch Logistiker und neu auch ein/e Fachmann/-frau Betriebsunterhalt pro Jahrgang ausgebildet. Ergänzend investieren Handels- und Immobiliengruppe fortgesetzt in interne und externe Weiterbildung der Mitarbeitenden.